



# Interessant – amüsan –

Niederösterreich ist ja nicht gerade arm an kulturellen und architektonischen Hotspots. Nun hat sich in Krems ein neuer Aufreger dazugesellt: Die „Niederösterreichische Landesgalerie“.

Text: Silvia Matras

Die Wellen gingen und gehen noch immer hoch. Die Aufregung um den von den Architekten Marte.Marte verdrehten Kubus ebbt nicht ab. Fotografen und Kunstkritiker arbeiten sich an dem in den Himmel ragenden Objekt ab. Die riesigen silbrigen Dachflächen scheinen in der Luft zu schweben, aufgespannt wie ein Zelt auf vier Heringen. Genial sind die im Erdgeschoß nach außen gewölbten Bogenfenster: Sie geben dem Raum Licht und lassen die Welt hinein.

## Interessant-amüsan

Auf vier Geschoßen wird Kunst ganz ohne Interpretationsprobleme gezeigt. Für jeden ist etwas dabei, ohne dass gleich der Slogan „Kunst für alle“ strapaziert werden muss. Schock oder Lachen provoziert Renate Bertlmann mit ihren Objekten und Fotos im Erdgeschoß. Ein bandagierter Penis, lebensgroße Fotos von androgynen Frauen, die nach ihrem Penis suchen, die Henne, die goldene Eier legt – Rätsel, die amüsieren.



Renate Bertlmann: „Hier ruht meine Zärtlichkeit“. Foto: Claudia Rohrauer

In den drei oberen Etagen haben die Kuratoren Christian Bauer und Günther Oberhollenzer sich dem Thema Selbstdarstellung und Landschaft aus verschiedenen Perspektiven gewidmet. Als Schiele-Kenner und Kurator der beiden Schiele-Ausstellungen in Tulln gelingt es Christian Bauer, den Maler aus ganz neuen Blickwinkeln zu zeigen. Oberhollenzer hingegen sorgt für spannende Landschaftsdarstellungen, die alle mit Niederösterreich im engen oder weiteren Sinn zu tun haben. Da hängen Bilder, die unsere Sehnsucht nach Romantik bedienen, wie etwa die Mädchen im Rosengarten von Alexander Götz, neben abstrakt-mahnenden Installationen, die entleerte Natur zeigen. Von der Dachterrasse öffnet sich der Ausblick auf das Stein-Tor und die heutige Ramscharchitektur wie Tankstelle, Kreisverkehr und Lagerhäuser. Altherwürdig neben nicht-sehenswert.

Im Untergeschoß darf man die Sammlung „Franz Hauer“, Gründer des legendären Griechenbeisls in Wien, nicht versäumen. Sie zeigt wuchtige Menschenbilder von Egger-Lienz, unbekannte Schiele-Werke und Kokoschkas Porträt des Sammlers. Bevor man in die „Kunsthalle“ weitermarschiert, ist eine Kaffeepause im Restaurant „Poldi Fitzka“ angenehm. Der Name ehrt die Besitzerin des alten Gasthauses, das abgerissen wurde, um dem neuen Museum Platz zu machen. Wie bei der alten Poldi gibt es auch bei der neuen Backhenderl, Rindsbraten, Leber. Als Dessert empfiehlt sich die „Landesgalerietorte“, ein Schokoladengenuss in der Form des Museums. Danach ist man für die „Fahrt zum Mond“ in der Kunsthalle gut gerüstet. Gleich daneben liegt das Karikaturmuseum, wo sich der Österreicher über sich selbst und das, was Österreich ausmacht, amüsieren muss. Deix for ever!

## Romantisch

Die Hoffnung auf Romantik in der Altstadt Krems hält sich in Grenzen. Die schönen Bürgerhäuser aus der Barock-

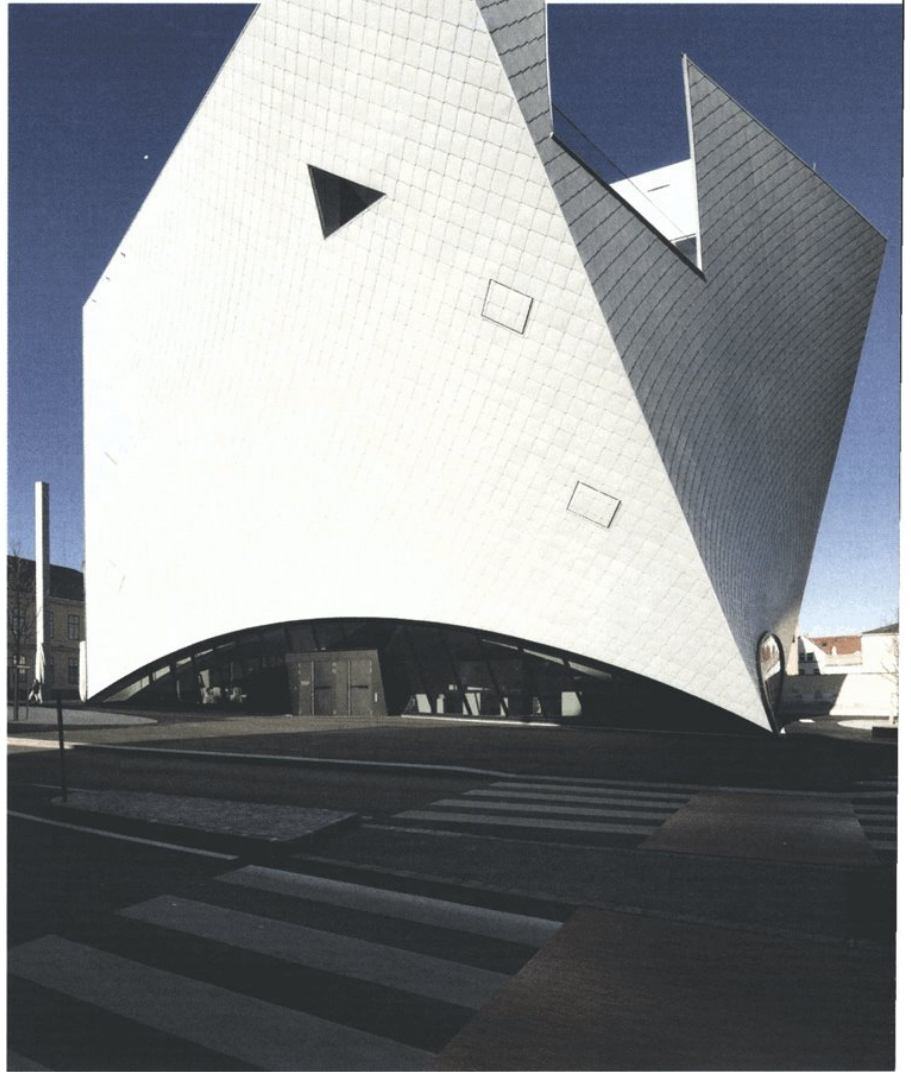
# - romantisch

und Rokokozeit müssen als Fassadenhintergrund für Ladenketten und Bistros erhalten. Doch einen Schatz sollte man nicht versäumen: Die Dominikanerkirche. Und zwar die Unterwelt. Nach einem Rundgang durch den Kreuzgang geht es hinab in das Kream des Mittelalters. In romantisch ausgeleuchteten Bogenhängen und Nischen machen Funde das Alltagsleben der Bürger lebendig. Dabei spielt der Wein eine besondere Rolle.

Apropos Wein. In Krems und der Wachau zu sein, ohne ein Glas Veltliner oder Riesling zu genießen, das geht gar nicht. Im Weingut Salomon ragt in der Mitte des mächtigen Renaissancehofes eine uralte Linde in den Himmel. Hier kredenzt die Familie Salomon, in bereits achter Generation Besitzer des Gutes, einen trockenen Riesling und einen supertrockenen Veltliner. Für Naschkatzen gibt es auch den Dessertwein „Rosengold“. Lindenblüten und der Duft des Weines gehen romantisch zusammen. Eine andere, berühmte Linde steht im Nicolaihof in Mautern. Christine Saahs, bekannt für ihre einfallreichen Rezepte und Kochbücher, garniert die Speisen mit Kräutern und Blumen aus dem eigenen Garten. Dazu passt der Riesling aus rein biologischem Weinbau nach Demeter, serviert unter der Linde – und die Geschmacks- und Geruchsromantik ist perfekt.

Von Mautern geht der Romantik-Parcours weiter über die Donaubrücke Richtung Wachau. Im „Raffelsberger Hof“ in Weißenkirchen bieten die dicken Mauern mit den wuchtigen Arkaden und dem Garten mit dem Teich Romantik und Geschichte gut verpackt. Aus dem Schiffsmeisterhaus und den Stallungen für Pferde schuf ein italienischer Architekt ein Barockjuwel, das von der Familie Krupp zu einem romantischen Hotel umgebaut wurde.

Von so viel Romantik kann man sich auf dem Panoramaweg, der oberhalb von Weißenkirchen mitten durch die Weinberge führt, erholen. ┘



Das Gebäude der Landesgalerie Nideroesterreich scheidet die Geister.

Foto: Faruk Pinjo

## INFO

[www.lgnoe.at/de](http://www.lgnoe.at/de), [www.kunsthalle.at/de/kunsthalle-krems](http://www.kunsthalle.at/de/kunsthalle-krems)  
[www.poldifitzka.at](http://www.poldifitzka.at), [www.karikaturmuseum.at/de](http://www.karikaturmuseum.at/de)  
[www.museumkrems.at/Dominikanerkirche.htm](http://www.museumkrems.at/Dominikanerkirche.htm)  
[www.salomonwines.com/undhof/salomon-undhof/](http://www.salomonwines.com/undhof/salomon-undhof/)  
[www.weingutstadtkrems.at](http://www.weingutstadtkrems.at), [www.nicolaihof.at/home/](http://www.nicolaihof.at/home/)  
[www.raffelsbergerhof.at/de/](http://www.raffelsbergerhof.at/de/)